

Zeugnisübersetzung + Frage zur Förderempfehlung - Vorsicht lang !

Beitrag von „Braunauge“ vom 6. Juli 2005 19:06

Zitat

Ich frage mich allerdings, ob die Beantwortung solcher Fragen der Mühe wert ist, da du eine Umschulung ja gar nicht in Erwägung ziehst.

Darf es mich deswegen nicht interessieren ???? Außerdem habe ich das Thema Förderschule hier nie diskutieren wollen. Ich habe damit nicht angefangen sondern wollte es vermeiden, mit der PN an Mia . Also warum so ungehalten???? I

Zitat

Mir scheint, am liebsten wäre dir, die Grundschulklasse wäre weniger leistungsorientiert.

Findest Du 4 (fast 5) Kinder die dabei schon aussortiert wurden besser ? Scheinbar klappt es doch nicht so ganz mit der Differenzierung bei solch einem Schnitt, oder ?also ich sehe das so

Zitat

Und hättest du ein besonders leistungsstarkes Kind, so würdest du möglicherweise nach einem stärker leistungsorientierten Angebot verlangen.

Ich bin sogar mit einer Mutter befreundet die genau solch ein besonders begabtes Kind in der gleichen Klasse hat. Und scheinbar ist es doch leichter ein sehr begabtes Kind zu "fordern" als die Schwachen zu "fördern". Denn hier gibt es nur "geringe" Probleme. Natürlich ist das auch nicht zu 100% befriedigend ----- ich denke das erwartet aber auch keiner der Elternteile , das die KI jedem Kind zu 100% gerecht wird .

Zitat

Die von dir beanstandeten auffällig vielen Kopiervorlagen kann man durchaus positiv bewerten; sie könnten für einen zieldifferenten Unterricht sprechen. Einfacher für die Lehrkraft und Kopiersparend ist es, mit allen gemeinsam im Buch sowie Schreib- und Rechenheft zu arbeiten.

Das verstehe ich jetzt nun gar nicht ?????? Wenn alle Kinder den gleichen Wust an Papier bewältigen müssen ist das doch nicht differenziert , oder ? Oder ich verstehe einfach deine Ausführung nicht ? *Schulterzuck* >>>>>> zumindestens hatten sie viiiiiiiiiel Übung sag ich jetzt mal scherzenderweise 😄

Zitat

Ich sehe, dass du ein enormes Engagement aufbringst, um deinem Kind den Weiterbesuch der Grundschule zu ermöglichen. Mir scheint, du erwartest von der Grundschullehrerin das gleiche Maß an Engagement. Ich denke, angesichts aller Belastungen einer "normalen" Klasse muss sie deine Erwartungen zwangsläufig enttäuschen.

Ich weiß das ich das nicht von ihr erwarten kann. Was ich aber erwarten kann , das mein Kind nicht an den Besten der Klasse gemessen wird , sondern daran was die verbindlichen Anforderungen wirklich vom Schüler fordern. Und da glaube ich eben, das sie meinem Kind, aus dieser Sicht, nicht gerecht wird . Es kann definitiv irgendetwas nicht stimmen, wenn mir bekannte Schüler von anderen GS's weitaus weniger können u. nicht einmal annähernd um ihr Versetzung fürchten mussten. 😞

Differenzierung einseitig nur nach "Oben" finde ich absolut nicht tragbar.

Zitat

Ja, ein Vorschuljahr wird als Schulbesuchsjahr mitgezählt, auch in der Grundschule. Ich denke nicht, dass alle Eltern es wissen.

gerade auf bildungsportal.nrw.de gefunden

Zitat

[Seitenanfang]Dauer der Schuleingangsphase

Die neue Schuleingangsphase umfasst die bisherigen Klassen 1 und 2 als Einheit. Durch die Zusammenarbeit von Grundschullehrkräften und sozialpädagogischen Fachkräften kann jedes Kind stärker als bisher individuell gefördert werden. Damit werden die Voraussetzungen für ein erfolgreiches weiteres Lernen geschaffen. Da die Schülerinnen und Schüler aber je nach Entwicklung und Fähigkeiten unterschiedliche Lernzeiten benötigen, kann die neue Schuleingangsphase in einem, in zwei oder in drei Jahren durchlaufen werden, ohne dass ein drittes Jahr auf die Schulzeit angerechnet wird.



und bei Schulkindergarten soll das anders sein ? 😄

LG Braunauge